



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 0 828 037 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
29.06.2005 Patentblatt 2005/26

(51) Int Cl.7: **E04D 13/15**, E04F 13/06,
E04F 19/06

(21) Anmeldenummer: **97111261.0**

(22) Anmeldetag: **04.07.1997**

(54) **Abschlussprofil für mit Fliesen verlegte Balkone, Terrassen o.dgl.**

Front face finishing profile for balconies or terraces covered with tiles

Profilé de bordure pour balcons ou terrasses recouverts par des carreaux

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK ES FR GB IT LI LU NL SE

(30) Priorität: **04.09.1996 DE 19635852**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.03.1998 Patentblatt 1998/11

(73) Patentinhaber: **Gutjahr, Walter**
64404 Bickenbach (DE)

(72) Erfinder: **Gutjahr, Walter**
64404 Bickenbach (DE)

(74) Vertreter: **Helber, Friedrich G., Dipl.-Ing. et al**
Zenz, Helber, Hosbach & Partner
Patentanwälte
Scheuergasse 24
64673 Zwingenberg (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 709 530 **DE-A- 2 115 629**
DE-A- 2 243 010 **DE-A- 4 422 471**
DE-U- 9 007 152 **DE-U- 29 511 065**
FR-A- 1 322 714

EP 0 828 037 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Abschlußprofil für mit Fliesen verlegte Balkone, Terrassen o.dgl. mit einem Abdeckabschnitt zur Abdeckung zumindest eines Teils der freien Stirnflächen der unter den Fliesen befindlichen Schicht/en des Balkons, der Terrasse o.dgl., in dessen oberem Randbereich ein im wesentlichen ebenflächiger und in der bestimmungsgemäßen Montageposition horizontal verlaufender Verankerungsschenkel zur Verankerung des Abschlußprofils auf oder in einer unter den Fliesen befindlichen Schicht des Balkons, der Terrasse o.dgl. angesetzt ist, wobei an dem Abdeckabschnitt ein Einfassungsabschnitt zur Einfassung der freien Stirnseiten der im äußersten Randbereich des Balkons, der Terrasse o.dgl. verlegten Fliesen angesetzt ist und der Einfassungsabschnitt wenigstens eine Entwässerungsöffnung zur Ableitung zwischen dem Abschlußprofil und den Fliesen anfallenden Sickerwassers aufweist.

[0002] Solche Abschlußprofile sind bekannt, z.B. aus den deutschen Gebrauchsmustern 90 04 119, 295 14 797 und 296 05 100 sowie der deutschen Patentanmeldung 195 08 342. Sie dienen dazu, eine oder mehrere Schichten eines Balkons, einer Terrasse o.dgl., also z. B. einer Estrichschicht und/oder die Balkon-Tragplatte, mittels des Abdeckabschnitts vor äußeren Witterungseinflüssen zu schützen, wobei der Abdeckabschnitt sowohl derart ausgebildet sein kann, daß nur unterhalb des Verankerungsschenkels befindliche Schichten abgedeckt werden (siehe z.B. DE 295 14 797 U1 oder DE 296 08 100 U1), als auch derart, daß unterhalb und oberhalb des Verankerungsschenkels gelegene Schichten zumindest teilweise abgedeckt werden (siehe z.B. DE 90 04 119 U1 oder DE 195 08 342 A1). Der die unterhalb des Verankerungsschenkels vorgesehenen Schichten abdeckende Teil des Abdeckabschnitts ist zudem in der Regel so ausgebildet, daß die Durchtrocknung der unterhalb des Verankerungsschenkels gelegenen Schichten nicht behindert wird, wozu dieser Teil des Abdeckabschnitts zumindest teilweise mit Abstand zu den abgedeckten Schichten verläuft, so daß eine Luftzufuhr zu diesen Schichten weiterhin möglich ist.

[0003] Problematisch ist jedoch bei allen bekannten Abschlußprofilen der Übergangsbereich zwischen dem jeweiligen Abschlußprofil und einem oberhalb des Abschlußprofils verlegten Fliesenbelag. Werden im Randbereich des Balkons, der Terrasse o.dgl. normale ebenflächige Fliesen verwendet und ist das Abschlußprofil derart ausgebildet, daß der Abdeckabschnitt nur unterhalb des Verankerungsschenkels liegende Schichten abdeckt, so entsteht beim Verlegen der Fliesen auf dem Abschlußprofil notwendigerweise eine zur Stirnseite des Balkons, der Terrasse o.dgl. hin offene Fuge zwischen Verankerungsschenkel und Fliese. Diese Fuge ist optisch und technisch gleichermaßen unbefriedigend. Wird sie mit einem Dichtstoff abgedichtet, so kann

zwischen den Fliesen eindringendes Sickerwasser nicht nach vorn ablaufen, so daß es sich staut und zu Ausblühungen und/oder Frostschäden führen kann. Wird die Fuge mit dem üblichen wasserdurchlässigen Fliesenmörtel verfugt, so kann zwar Wasser austreten, dieses unterspült jedoch im Laufe der Zeit die Verfü- 5 gung, so daß der Mörtel allmählich herausbricht und sich gegebenenfalls die vorderen Fliesen lösen können. Werden Abschlußprofile verwendet, deren Abdeckabschnitt auch oberhalb des Verankerungsschenkels ge- 10 legene Schichten des Balkons, der Terrasse o.dgl. abdeckt, so ist es zwar prinzipiell möglich, diesen nach oben weisenden Teil des Abdeckabschnitts derart zu verlängern, daß er auch den Fliesenbelag stirnseitig abdeckt, jedoch tritt dann wieder das Problem der Stauung von Sickerwasser auf.

[0004] Zur Vermeidung dieser Probleme werden daher im Randbereich des Balkons, der Terrasse o.dgl. keine ebenflächigen Fliesen, sondern sog. "Winkelplat- 20 ten" verwendet, bei denen es sich quasi um L-förmig abgewinkelte Fliesen handelt. Diese Winkelplatten können dann so verlegt werden, daß der eine Schenkel wie eine normale Fliese parallel zum Boden des Balkons, der Terrasse o.dgl. verläuft, während der andere Schen- 25 kel im verlegten Zustand in der Regel nahezu senkrecht nach unten weist und somit zum einen eine Wasserableitkante für auf dem Balkon, der Terrasse o.dgl. anfallendes Wasser bildet, zum anderen aber auch die direkt unterhalb der Fliesen gelegenen Schichten vor äußeren Witterungseinflüssen schützt. Diese keramischen Win- 30 kelplatten sind jedoch äußerst herstellungsaufwendig und damit teuer. Sie werden in der Regel nur zu solchen Fliesen passend angeboten, die im Strangpreßverfahren hergestellt sind. Zu trocken gepreßten Fliesen finden sich nur im Ausnahmefall passende Winkelplatten. 35

[0005] Bei einem bekannten Abdeckprofil der eingangs erwähnten Art (DE 295 11 065 U1) ist an dem vorderen freien Ende des Verankerungsschenkels eine ebenflächige, sich in der bestimmungsgemäßen Montageposition an einem Balkon rechtwinklig und sich sowohl in Abwärtsrichtung vor die Stirnfläche der Balkon- 40 Tragplatte als auch in Aufwärtsrichtung vor die Stirnfläche der äußeren Plattenreihe des Plattenbelags erstreckende, so genannte Abschlußleiste vorgesehen, wobei die Entwässerungsöffnung in dem oberhalb des Verankerungsschenkels liegenden, sich vor die Stirnfläche der Platten des Plattenbelags erstreckenden Ab- 45 schnitt dieser Abschlußleiste vorgesehen sind. Eine schnelle, sichere und vollständige Entwässerung des durch den Plattenbelag auf die Abdichtung der Balkon-Tragplatte durchtretenden Sickerwassers ist hierbei nicht ohne weiteres gewährleistet, weil der Abfluß des Sickerwassers durch die oberhalb des Verankerungs- 50 schenkels vorgesehene Entwässerungsöffnung nicht optimal ist und sich im Laufe der Zeit durch angeschwemmte Verunreinigungen noch verschlechtern kann.

[0006] Aus der DE 90 07 152 U1 ist ein von einer

mehrfach abgekanteten Winkelleiste aus Aluminium gebildetes Balkon-Abschlussprofil bekannt, welches ein bis vor die äußere Stirnfläche der Randfliesen eines Balkons hochgezogenen Abdeckschenkel aufweist, an dessen unterem, noch geringfügig bis unter die Oberseite der Balkon-Tragplatte geführtem Randbereich durch zwei voneinander beabstandete parallele umgekantete streifenförmige Bereiche eine Wasserrinne gebildet ist, aus welcher aus dem Balkonbelag zutretendes Wasser durch Öffnungen in dem den Boden der Wasserrinne bildenden umgekanteten Bereich abfließen kann. Eine Abdeckung der Stirnfläche der Tragplatte des Balkons gegen Witterungseinflüsse wird mit dieser Wasserrinne aber nicht oder allenfalls im oberen Randbereich der Stirnfläche erzielt. Bei stärkerem, in Richtung zur Tragplatte gerichtetem Windanfall muss sogar damit gerechnet werden, daß aus den Öffnungen der Wasserrinne austretendes Wasser an die Stirnfläche der Tragplatte getrieben wird.

[0007] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Abschlußprofil für mit Fliesen belegte Balkone, Terrassen o.dgl. anzugeben, welches unter Vermeidung der genannten Nachteile nicht nur eine optisch und technisch befriedigende Einfassung der Randfliesen derart ermöglicht, daß die äußeren Stirnseiten der Fliesen und die darunter liegenden Beläge vor äußeren Witterungseinflüssen geschützt sind, sondern auch sicherstellt, daß zwischen den Fliesen eindringendes Sickerwasser problemlos und vollständig abgeführt wird.

[0008] Ausgehend von einem Abschlußprofil der eingangs erwähnten Art wird diese Aufgabe erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Einfassungsabschnitt einen im bestimmungsgemäßen Montagezustand des Abschlußprofils vom oberen Rand des Abdeckabschnitts in entgegengesetzter Richtung zum Verlängerungsschenkel über vom Abdeckabschnitt abgedeckte Schichten des Balkons, der Terrasse o.dgl. nach außen vortretenden, schräg abwärts geneigten Profilstreifen sowie einen an dessen verankerungsschenkelabgewandtem Rand und somit gegenüber dem Rand des Balkons, der Terrasse o.dgl. nach außen versetzt angeetzten, im Wesentlichen senkrecht in Aufwärtsrichtung weisenden Fliesenabdeckschenkel zur Abdeckung der äußeren Fliesen-Stirnseiten des Fliesenbelags aufweist, und daß die Entwässerungsöffnungen in dem über den Abdeckabschnitt vortretenden, Profilstreifen vorgesehen ist bzw. sind. Die Entwässerungsöffnungen sind dabei in einem vor Schlagregen geschützten und praktisch nicht einsehbaren Teil des Abschlußprofils angeordnet, so daß auch bei Wind und Regen kein Wasser durch die Entwässerungsöffnungen hinein oder anfallendes Sickerwasser unter den Fliesen zurückgedrückt werden kann.

[0009] Bei einer zweckmäßigen Ausgestaltung der Erfindung sind mehrere Entwässerungsöffnungen in den vortretenden Profilstreifen vorgesehen, wobei vorzugsweise jeweils benachbarte Entwässerungsöffnungen durch eine rinnenartige Vertiefung in den vortreten-

den Profilstreifen miteinander verbunden sind. Dies erlaubt bei besonders starkem Anfall von Sickerwasser oder dann, wenn z.B. durch Ablagerungen der Austritt von Flüssigkeit durch eine Entwässerungsöffnung behindert sein sollte, die Weiterleitung von Sickerwasser an benachbarte Entwässerungsöffnungen.

[0010] An der im bestimmungsgemäßen Montagezustand unteren Kante des Fliesenabdeckschenkel und/oder an der dem Fliesenabdeckschenkel abgewandten Seite der Entwässerungsöffnung/en kann eine Tropfnase vorgesehen werden, welche das Abreißen anfallender Wassertropfen begünstigt, so daß diese nicht an dem Profil hängenbleiben, dort verdunsten und so zu Ablagerungen führen.

[0011] Bei besonders großen Balkonen oder Terrassen kann es notwendig werden, zwei oder mehr Abschlußprofile auf Stoß miteinander zu verlegen. Vorteilhaft werden dazu an jedem Abschlußprofil Ausrichtmittel, insbesondere eine sich in Profillängsrichtung erstreckende nutartige Vertiefung mit verengter Mündung, zum fluchtenden Ausrichten zweier Abschlußprofile vorgesehen. In eine solche nutartige Vertiefung kann dann bei der Verlegung zweier Abschlußprofile auf Stoß ein Verbindungsriegel mit zu der nutartigen Vertiefung zumindest partiell komplementären Querschnitt derart eingeschoben werden, daß er sich zum Teil in dem einen und zum Teil in dem anderen Profil befindet und so die beiden Profile fluchtend zueinander ausrichtet. Anstelle der nutartigen Vertiefung können jedoch auch andere Ausrichtmittel, z.B. Steckverbindungsmitel (z.B. mit vorspringenden Bolzen an dem einen Profil und entsprechenden Aufnahmen an dem anderen Profil) vorgesehen werden.

[0012] Zweckmäßigerweise wird das Abschlußprofil derart ausgebildet, daß an dem Abdeckabschnitt Mittel zur Befestigung eines oder mehrerer weiterer Profiltteile vorgesehen sind. Dies erlaubt es vorteilhaft, nachträglich - also nach dem Einbau des Abschlußprofilsystems - weitere Profiltteile anzubringen und gegebenenfalls auszuwechseln. So kann z.B. bei Balkonen mit außergewöhnlich dickem Boden an dem Abschlußprofil ein das Profil nach unten verlängerndes Verblendprofil befestigt, also z.B. bei entsprechender Ausgestaltung der Befestigungsmittel eingehängt werden. Oftmals stellt sich auch erst im Laufe der Zeit heraus, daß der Anfall von Wasser auf dem Balkon doch problematisch ist, wobei dann vorteilhaft an dem Abschlußprofil ein Kanal zur Ableitung auf dem Balkon anfallenden Wassers befestigt werden kann. Schließlich können auch sogenannte Eckverbinder an dem Profil befestigt werden, bei denen es sich praktisch um kurze, unter einem Gehrgungsstoß zusammentreffende und miteinander fest verbundene Abschlußprofile handelt, die in den Fällen, in denen nicht nur z.B. die Frontseite eines Balkons, einer Terrasse o.dgl., sondern auch die beiden Seitenflächen mit Abschlußprofilen versehen werden sollen, vorgesehen werden können.

[0013] Das Abschlußprofil eignet sich sowohl zur sog.

Dickbettverlegung, bei welcher auf den Verankerungsschenkel eine in der Regel einige Millimeter bis Zentimeter starke Schicht fließfähigen Materials, z.B. Estrich oder ähnliches, aufgebracht wird, als auch zur in der Regel im Rahmen von Renovierungsarbeiten angewandten Dünnbettverlegung, bei der der Verankerungsschenkel des Profils auf bereits bestehende relativ dicke Schichten des Balkons aufgesetzt und nur noch eine dünne Schicht, z.B. eine Schicht Klebemörtel, auf den Verankerungsschenkel aufgebracht wird. Speziell für die Dickbettverlegung kann jedoch in vorteilhafter Weiterbildung der Erfindung an dem Abdeckabschnitt ein weiterer, etwa parallel zu dem Verankerungsschenkel verlaufender und in dieselbe Richtung wie der Verankerungsschenkel weisender, jedoch im bestimmungsgemäßen Montagezustand oberhalb des Verankerungsschenkels verlaufender Profilstreifen angesetzt sein. Dieser Profilstreifen ermöglicht zum einen die besonders gute Verankerung des Profils in dem fließfähigen Material und bildet zum anderen eine Basis für eine darauf aufzuklebende Abdichtfolie.

[0014] Sind - wie oben bereits erwähnt - zwei Profile auf Stoß miteinander zu verlegen, so kann vorteilhaft an den Profilen jeweils eine Aufnahme zur Aufnahme eines zu der Aufnahme zumindest partiell komplementären Eingriffsabschnitts eines Abdichtclips vorgesehen werden. Selbstverständlich ist es auch möglich, den Abdichtclip selbst mit einer solchen Aufnahme zu versehen und entsprechende Eingriffsabschnitte an den Profilen anzuordnen. In beiden Fällen kann jedenfalls ein solcher z.B. aus Aluminium oder Kunststoff geformter Abdichtclip nach dem Verlegen der Profile zur Abdichtung der problematischen Stoßstelle auf den Profilen befestigt, z.B. aufgerastet werden.

[0015] Ist an dem Abschlußprofil ein über unterhalb des Verankerungsschenkels befindliche Schichten des Balkons, der Terrasse o.dgl. nach außen vortretende Profilstreifen vorgesehen, so wird die Aufnahme bzw. der Eingriffsabschnitt vorzugsweise an der dem Abdeckabschnitt zugewandten Unterseite dieses vortretenden Profilstreifens angeordnet, und zwar derart, daß die Aufnahme bzw. der Eingriffsabschnitt zwischen den Entwässerungsöffnungen und dem Abdeckabschnitt gelegen ist. Diese Anordnung gewährleistet, daß auch an der Stoßstelle zweier Abschlußprofile kein Wasser hinter die Abdeckabschnitte gelangen kann, wobei der vortretende Profilstreifen vorteilhaft den oberen Übergangsbereich von Abdichtclip und Abdeckabschnitt dachartig überragt.

[0016] Weitere Einzelheiten und Vorteile ergeben sich aus den rein beispielhaft einige der möglichen Ausführungsformen der Erfindung zeigenden Zeichnungen und deren nachfolgender Beschreibung. Es zeigen:

Fig. 1 einen Schnitt rechtwinklig zur Längserstreckung eines Abschlußprofiles und einer darauf verlegten Fliese,

Fig. 2 das Abschlußprofil gemäß Fig. 1 in der in Richtung des Pfeiles 2 gesehenen Draufsicht, jedoch ohne die Fliese oder sonstige Beläge,

5 Fig. 3 ein Abschlußprofil in Seitenansicht und einen Schnitt durch einen an dem Abschlußprofil befestigten Abdichtclip,

10 Fig. 4 u. 5 Detailausschnitte des Abschlußprofiles und des Abdichtclips gemäß Fig. 3 in vergrößertem Maßstab,

15 Fig. 6 einen Schnitt durch ein speziell zur Verlegung im Dickbett ausgebildetes Abschlußprofil einschließlich Fliese, Estrich und Balkon-Tragplatte, und

20 Fig. 7 einen Schnitt rechtwinklig zur Längserstreckung eines weiteren Ausführungsbeispiels eines auf Estrich verlegten erfindungsgemäßen Abschlußprofiles.

25 **[0017]** In der Fig. 1 ist ein in seiner Gesamtheit mit 10 bezeichnetes Abschlußprofil gezeigt, das einen Abdeckabschnitt 12, einen Verankerungsschenkel 14 und einen Einfassungsabschnitt 16 aufweist. Der Einfassungsabschnitt 16 besteht aus einem im bestimmungsgemäßen Einbauzustand im wesentlichen senkrechten Fliesenabdeckschenkel 18 und einem sich bei diesem Ausführungsbeispiel in Verlängerung des Verankerungsschenkels 14 befindenden und über hier nicht weiter gezeigte, unterhalb des Verankerungsschenkels befindliche Schichten eines Balkons, einer Terrasse o.dgl., wie z.B. eine Estrichschicht und eine Balkon-Tragplatte, nach außen vortretenden Profilstreifen 20.

30 **[0018]** In dem Verankerungsschenkel 14 sind - wie insbesondere in der Fig. 2, die eine Draufsicht auf das Abschlußprofil 10 gesehen in Richtung des Pfeiles 2 in Fig. 1, jedoch ohne die sonstigen in Fig. 1 gezeigten Bauteile und Belagschichten zeigt, gut zu erkennen ist - eine Reihe von Durchbrechungen 22 vorgesehen, welche einerseits die Einsparung einer erheblichen Menge an Profilmaterial ermöglichen und andererseits eine besonders feste, nämlich formschlüssige Verankerung des Abschlußprofiles in einer zunächst fließfähigen und dann aushärtenden Schicht des Balkones, der Terrasse o.dgl. wie in Fig. 6 gezeigt erlauben.

35 **[0019]** Auf den Verankerungsschenkel 18 ist eine dünne, hier nur teilweise gezeigte Abdichtfolie 24 aufgeklebt, die sich unterhalb des gesamten Fliesenbelags erstreckt und das Eindringen von zwischen den Fliesen durchtretender Feuchtigkeit in die unterhalb der Abdichtfolie 24 gelegenen Belagschichten des Balkons, der Terrasse o.dgl. verhindert. Abschlußprofilseitig endet die Abdichtfolie 24 vor den im vortretenden Profilstreifen 20 vorgesehenen Entwässerungsöffnungen 26. Auf die Abdichtfolie 24 ist ein wasserdurchlässiger Flie-

senkleber oder Klebemörtel 28 aufgebracht, mittels welchem die Fliesen 30, von denen in der Figur nur eine teilweise gezeigt ist, auf dem Balkon, der Terrasse o. dgl. befestigt werden. Zwischen dem Fliesenabdeckschenkel 18 und den diesem Schenkel zugewandten Stirnseiten der Fliesen 30 ist eine Abdichtung 32, z.B. aus Silikon, vorgesehen.

[0020] An der Unterkante des Fliesenabdeckschenkels 18 ist eine Tropfnase 34 angeformt; eine weitere Tropfnase 36 ist an dem vortretenden Profilstreifen 20 in Richtung auf den Abdeckabschnitt 12 gesehen unmittelbar hinter jeder Entwässerungsöffnung 26 vorgesehen. Beide Tropfnasen 34 und 36 begünstigen das Abreißen anfallender Wassertropfen und verhindern auch bei stärkeren Winden, daß Wasser in Richtung auf die hier nicht gezeigten, von dem Abdeckabschnitt 12 abgedeckten Schichten des Balkons, der Terrasse o.dgl. getrieben wird. An der Unterseite des vortretenden Profilstreifens 20 ist ferner eine Aufnahme 38 gebildet, in die ein entsprechend geformter Eingriffsabschnitt eines an der Stoßstelle zweier Abschlußprofile aufrastbaren Abdichtclips eingreifen kann, wie später im Zusammenhang mit den Figuren 3 bis 5 noch näher erläutert wird.

[0021] Im unteren rückwärtigen Bereich des Abdeckabschnitts 12 ist eine an sich bekannte nutartige Vertiefung 40 mit verengter Mündung vorgesehen, die von zwei am Abdeckabschnitt 12 angeformten rippenartigen Streifenabschnitten 42 gebildet wird. In eine solche nutartige Vertiefung lassen sich einerseits weitere Profilteile, wie z.B. eine den Abdeckabschnitt 12 nach unten verlängernde Frontblende oder ein Kanal zur Ableitung von Flüssigkeiten einhängen oder einschieben, zum anderen können an der Stoßstelle zweier z.B. zum Abschluß eines sehr langen Balkones auf Stoß miteinander zu verlegender Abschlußprofile relativ zur Länge der Abschlußprofile kurze Verbindungsriegel in die nutartigen Vertiefungen derart eingesteckt werden, daß sich jeweils ein Riegel abschlußprofilübergreifend zum Teil in der nutartigen Vertiefung des einen und zum Teil in der des anderen Abschlußprofils befindet, wodurch die Abschlußprofile vorteilhaft fluchtend miteinander ausgerichtet werden.

[0022] Die Unterkante 44 des unteren rippenartigen Streifenabschnitts 42 ist vom Balkon, der Terrasse o. dgl. wegweisend abgeschrägt, so daß der Abdeckabschnitt 12 vorteilhaft in einer Abtropfkante 46 ausläuft.

[0023] In dem Verankerungsschenkel 14 sind eine Reihe von Befestigungsbohrungen 48 vorgesehen, von denen in der Fig. 2 eine gezeigt ist. Diese Befestigungsbohrungen 48 dienen zur Aufnahme entsprechender Befestigungsschrauben, mittels welcher sich das Abschlußprofil 10 sowohl bei Dünnbett- als auch bei Dickbettverlegung auf einer darunterliegenden Schicht des Balkons, der Terrasse o.dgl. fixieren läßt.

[0024] In den Fig. 3 bis 5 ist ein weiteres Ausführungsbeispiel eines Abschlußprofils 50 in Seitenansicht gezeigt, das ebenfalls aus einem Abdeckabschnitt 52, einem Verankerungsschenkel 54 sowie einem Einfas-

sungsabschnitt 56 besteht. Der Einfassungsabschnitt 56 wird von dem Fliesenabdeckschenkel 58 und dem Profilstreifen 60 gebildet. Die Oberkante 62 des Fliesenabdeckschenkels 58 ist von den hier nicht gezeigten Fliesen wegweisend abgeschrägt, was das Abfließen von Wasser vorteilhaft begünstigt. In dem Profilstreifen 60 sind wiederum eine Reihe von hier nicht sichtbaren und deshalb durch die gestrichelten Linien angedeuteten Entwässerungsöffnungen 64 vorgesehen.

[0025] Wie insbesondere in der Fig. 4 gut zu erkennen ist, ist der Profilstreifen 60 zu den Entwässerungsöffnungen 64 hin abgeschrägt, so daß er in der bestimmungsgemäßen Einbaulage von der durch die punktierte Linie 66 angedeuteten Ebene des Verankerungsschenkels 54 nach unten abweicht. Anfallendes Sickerwasser wird dadurch vorteilhaft stets zu den Entwässerungsöffnungen 64 geleitet. An der Unterseite des Fliesenabdeckschenkels 58 und der Unterseite des Profilstreifens 60 sind - wie bereits im Zusammenhang mit dem in Fig. 1 gezeigten Abschlußprofil beschrieben - zwei Tropfnasen 68 und 70 angeformt.

[0026] Ebenfalls an der Unterseite des Profilstreifens 60 ist kurz vor dem Abdeckabschnitt 52 ein hinterschnittener Vorsprung 72 zur Bildung einer Aufnahme für einen entsprechenden Eingriffsabschnitt 74 eines Abdichtclips 76 vorgesehen. Ein solcher Abdichtclip 76 dient zur Abdichtung der in den Fällen entstehenden Stoßkante, in denen zwei Abschlußprofile auf Stoß miteinander verlegt werden. Wie oben bereits im Zusammenhang mit der Fig. 1 erläutert, können zwei Abschlußprofile z.B. mittels eines in die nutartige Vertiefung 80, die auch bei diesem Ausführungsbeispiel von zwei rippenartigen Streifenabschnitten 82 gebildet wird, einschiebbaren Verbindungsriegels miteinander ausgerichtet werden. Die dabei entstehende Stoßkante der beiden Profile kann dann vorteilhaft einfach mittels des aufrastbaren Clips 76 abgedichtet werden, so daß an dieser Stoßkante kein Wasser durchdringen und die von dem Abdeckabschnitt 52 abgedeckten Schichten des Balkons, der Terrasse o.dgl. durchfeuchten kann. Dazu wird der obere Eingriffsabschnitt 74 des Clips 76 in die mittels des hinterschnittenen Vorsprungs 72 am Abschlußprofil 50 gebildete Aufnahme eingeschoben und sodann die untere, in Fig. 5 gut zu erkennende Rastnase 84 des Clips über die Abtropfkante 86 des Abdeckabschnitts 52 gedrückt, so daß der Clip 76 schließlich formschlüssig an den beiden Abdeckprofilen, deren Stoßkante abzudichten ist, gehalten wird. In der Fig. 5 ist im übrigen zu erkennen, daß an der unteren, abgeschrägten Innenseite der nutartigen Vertiefung 80 eine Auflagekante 88 vorgesehen ist, welche es erlaubt, bei der Ausbildung der nutartigen Vertiefung 80 Material zu sparen, gleichzeitig aber auch eine gute Abstützung einzuhängender oder einzuschiebender Profilteile gewährleistet.

[0027] In der Fig. 6 ist ein speziell für die sogenannte Dickbettverlegung ausgebildetes und in seiner Gesamtheit mit 90 bezeichnetes Abschlußprofil gezeigt, das

wiederum einen Abdeckabschnitt 92, einen Verankerungsschenkel 94 und einen Einfassungsabschnitt 96 aufweist, der von einem Fliesenabdeckschenkel 98 und einem abgeschrägten Profilstreifen 100 gebildet wird. An der Unterseite des Profilstreifens 100 sind wiederum Tropfnasen 102 und 104 vorgesehen, die sich einmal in Verlängerung des Fliesenabdeckschenkels 98 und einmal an der dem Abdeckabschnitt 92 zugewandten Seite der auch bei diesem Ausführungsbeispiel im Profilstreifen 100 vorgesehenen Entwässerungsöffnungen 106, von denen hier nur eine sichtbar ist, befinden. Ferner ist an dem Profilstreifen 100 ein hinterschnittener Vorsprung 108 zur Bildung einer Aufnahme 110 für einen z.B. dem im Zusammenhang mit den Fig. 3 bis 5 beschriebenen Abdichtclip 76 entsprechenden Abdichtclip angeformt. Im unteren rückwärtigen Endbereich des Abdeckabschnitts 52 ist eine den bereits beschriebenen nutartigen Vertiefungen entsprechende nutartige Vertiefung 120 mit verengter Mündung vorgesehen, die von zwei rippenartigen Streifenabschnitten 122 gebildet wird. Der Verankerungsschenkel 94 ist analog dem oberen im Zusammenhang mit der Fig. 2 beschriebenen Verankerungsschenkel mit einer Anzahl von hier durch die gestrichelten Linien angedeuteten Durchbrechungen 124 vorgesehen, die bei der Dickbettverlegung wie hier gezeigt von einem fließfähig aufgebracht und dann aushärtenden Estrich 126 durchsetzt werden, so daß sich nach dem Aushärten des Estrichs 126 eine formschlüssige Verankerung des Abschlußprofils ergibt. Der Verankerungsschenkel 94 ist auf einen bereits ausgehärteten, hier mit Gefälle vorgezogenen Estrich 128 aufgesetzt, der sich auf einer Beton-Tragplatte 130 befindet. Es sei an dieser Stelle betont, daß natürlich anstelle des Estrichs 128 auch andere Schichten unter dem Verankerungsschenkel 94 vorgesehen werden können, z.B. Drainagematten oder -elemente.

[0028] Oberhalb des Verankerungsschenkels 94 ist ein im wesentlichen parallel zu dem Verankerungsschenkel 94 verlaufender und vom Abdeckabschnitt 92 gesehen aus in dieselbe Richtung wie der Verankerungsschenkel 94 weisender, jedoch relativ zu dem Verankerungsschenkel 94 kurzer Profilstreifen 132 vorgesehen, dessen Oberkante mit der Oberkante des Estrichs 126 bündig abschließt. Dieser zusätzliche Profilstreifen 132 gewährleistet zum einen eine besonders gute Verankerung des Abschlußprofils 90 in dem Estrich 126 und bildet zum anderen eine Auflage- und Haltekante für eine auf den Estrich 126 aufzuklebende Abdichtfolie 134. Bekannterweise haften solche üblichen selbstklebenden Abdichtfolien 134 auf der Oberfläche des in der Regel metallischen, gegebenenfalls auch aus Kunststoff bestehenden Abschlußprofils besser als auf dem körnigen Estrich 126. Die Abdichtfolie 134 endet kurz vor den Entwässerungsöffnungen 106.

[0029] Zur Verdeutlichung der Einbauweise eines solchen Abschlußprofils 90 ist in den Figuren schließlich noch die nach dem Verlegen der Abdichtfolie 134 aufzubringende Klebe-Mörtelschicht 136 gezeigt, in die

dann die Fliesen, von denen hier nur eine Fliese 138 sichtbar ist, eingebettet werden. Eine zwischen Fliesenabdeckschenkel 98 und vorderer Fliesen-Stirnseite 140 verbleibende Fuge kann z.B. mit Silikon 142 ausgefüllt und abgedichtet werden.

[0030] In der Fig. 7 ist ein auf einem Estrich 146, der auf einer Abdichtfolie 148 aufgebracht wurde, verlegtes weiteres Ausführungsbeispiel eines in seiner Gesamtheit mit 150 bezeichneten Abschlußprofils gezeigt, das einen Abdeckabschnitt 152, einen Verankerungsschenkel 154 und einen Einfassungsabschnitt 156 aufweist. Der Einfassungsabschnitt 156 besteht aus einem im bestimmungsgemäßen Einbauzustand im wesentlichen senkrechten Fliesenabdeckschenkel 158 und einem sich in Verlängerung des Verankerungsschenkels 154 befindenden und über die unterhalb des Verankerungsschenkels vorgesehenen Schichten Balkons, im gezeigten Beispiel also über die Estrichschicht 146 und die Abdichtfolie 148 nach außen vortretenden Profilstreifen 160.

[0031] In dem Verankerungsschenkel 154 sind - analog zu dem Fig. 1 und 2 gezeigten Ausführungsbeispiel - eine Reihe von Durchbrechungen 162 vorgesehen, die nicht nur die Einsparung einer erheblichen Menge an Profilmaterial ermöglichen, sondern auch eine besonders feste, nämlich formschlüssige Verankerung des Abschlußprofils in der zunächst fließfähigen und dann aushärtenden Estrichschicht 156 erlauben.

[0032] An der Unterkante des Fliesenabdeckschenkels 158 ist eine Tropfnase 164 angeformt, die das Abreißen anfallender Wassertropfen begünstigt. In dem vortretenden Profilstreifen 160 sind wiederum, wie bei den in den Fig. 1 bis 4 und 6 gezeigten Ausführungsformen, Entwässerungsöffnungen 166 vorgesehen. Das gezeigte Profil kann - wie auch die anderen beschriebenen Ausführungsbeispiele - unter anderem vorteilhaft einstückig im Strang-Preßverfahren hergestellt, aber auch aus abgekanteten Profilen zusammengesetzt werden.

[0033] An dem freien Ende des Fliesenabdeckschenkels kann auch ein weiteres, z.B. in Richtung der Fliesen weisendes Profildeil angeformt sein. Erfindungswesentlich ist jedenfalls, daß das Abschlußprofil die vordere Stirnfläche der Fliesen abdeckt und gleichzeitig eine Entwässerung des zwischen den Fliesen anfallenden Sickerwassers ermöglicht.

Patentansprüche

1. Abschlußprofil (10; 50; 90; 150) für mit Fliesen verlegte Balkone, Terrassen o.dgl. mit einem Abdeckabschnitt (12; 52; 92; 152) zur Abdeckung zumindest eines Teils der unter den Fliesen (30; 138) befindlichen Schicht/en des Balkons, der Terrasse o. dgl., in dessen oberem Randbereich ein im wesentlichen ebenflächiger und in der bestimmungsgemäßen Montageposition horizontal verlaufender Ver-

ankerungsschenkel (14; 54; 94; 154) zur Verankerung des Abschlußprofils auf oder in einer unter den Fliesen befindlichen Schicht (126, 128; 1) des Balkons, der Terrasse o.dgl. angesetzt ist, wobei an dem Abdeckabschnitt (12; 52; 92; 152) ein Einfassungsabschnitt (16; 56; 96; 156) zur Einfassung der freien Stirnseiten (140) der im äußersten Randbereich des Balkons, der Terrasse o.dgl. verlegten Fliesen angesetzt ist und der Einfassungsabschnitt (16; 56; 96; 156) wenigstens eine Entwässerungsöffnung (26; 64; 106; 166) zur Ableitung zwischen dem Abschlußprofil und den Fliesen anfallenden Sickerwassers aufweist,

dadurch gekennzeichnet,

daß der Einfassungsabschnitt (16; 56; 96; 156) einen im bestimmungsgemäßen Montagezustand des Abschlußprofils vom oberen Rand des Abdeckabschnitts (12; 52; 92; 152) in entgegengesetzter Richtung zum Verankerungsschenkel über vom Abdeckabschnitt abgedeckte Schichten des Balkons, der Terrasse o.dgl. nach außen vortretenden, schräg abwärts geneigten Profilstreifen (20; 60; 100; 160) sowie einen an dessen verankerungsschenkelabgewandten Rand und somit gegenüber dem Rand des Balkons, der Terrasse o.dgl. nach außen versetzt angesetzten, im wesentlichen senkrecht in Aufwärtsrichtung weisenden Fliesenabdeckschenkel (18; 58; 98; 158) zur Abdeckung der äußeren Fliesen-Stirnseiten des Fliesenbelags aufweist, und

daß die Entwässerungsöffnung(en) (26; 64; 106; 166) in dem über den Abdeckabschnitt (12; 52; 92; 152) vortretenden Profilstreifen (20; 60; 100; 160) vorgesehen ist bzw. sind.

2. Abschlußprofil nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** mehrere Entwässerungsöffnungen in dem vortretenden Profilstreifen vorgesehen sind und daß jeweils benachbarte Entwässerungsöffnungen durch eine rinnenartige Vertiefung in dem vortretenden Profilstreifen miteinander verbunden sind.
3. Abschlußprofil nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** an der im bestimmungsgemäßen Montagezustand unteren Kante des Fliesenabdeckschenkels (18, 58; 98; 158) und/oder an der dem Fliesenabdeckschenkel abgewandten Seite der Entwässerungsöffnung/en (26; 64; 106; 166) eine Tropfnase (34, 36; 68, 70; 102, 104; 174) ausgebildet ist.
4. Abschlußprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** an dem Abschlußprofil (10; 50; 90) Ausrichtmittel, insbesondere eine sich in Profil-Längsrichtung erstreckende nutartige Vertiefung (40; 80; 120) mit verengter Mündung, zum fluchtenden Ausrichten zweier

Abschlußprofile vorgesehen sind.

5. Abschlußprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** an dem Abschlußprofil (10; 50; 90) Mittel (40, 38; 72; 80; 108, 110; 120) zur Befestigung eines oder mehrerer weiterer Profiltteile (76) vorgesehen sind.
6. Abschlußprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** ein weiterer, etwa parallel zu dem Verankerungsschenkel (94) verlaufender und in dieselbe Richtung wie der Verankerungsschenkel weisender, jedoch im bestimmungsgemäßen Montagezustand oberhalb des Verankerungsschenkels verlaufender Profilstreifen (132) am Abdeckabschnitt (92) angesetzt ist.
7. Abschlußprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** eine Aufnahme (38; 110) zur Aufnahme eines zu der Aufnahme zumindest partiell komplementären Eingriffsabschnitts (74) eines Abdichtclips (76) vorgesehen ist.
8. Abschlußprofil nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Aufnahme (38; 110) an dem vortretenden Profilstreifen (20; 100) vorgesehen ist.

Claims

1. Finishing profile (10; 50; 90; 150) for balconies, terraces or the like which are laid with flagstones, having a cover portion (12; 52; 92; 152) for covering at least a part of the course(s) of the balcony terrace or the like situated below the flagstones (30; 138), in the upper edge region of which there is attached a substantially flat anchoring flange (14; 54; 94; 154), which extends horizontally in the prescribed mounting position, for anchoring the finishing profile on or in a course (126, 128; 1) of the balcony, terrace or the like situated below the flagstones, wherein a skirting portion (16; 56; 96; 156) for skirting the free end faces (140) of the flagstones laid in the outermost edge region of the balcony, terrace or the like is attached to the cover portion (12; 52; 92; 152), and wherein the skirting portion (16; 56; 96; 156) has at least one drainage hole (26; 64; 106; 166) for draining off seepage water which accumulates between the finishing profile and the flagstones, **characterised in that** the skirting portion (16; 56; 96; 156) has a profile strip (20; 60; 100; 160) which, in the prescribed mounting state of the finishing profile, projects outwards and is inclined obliquely downwards from the upper edge of the cover portion (12; 52; 92; 152) in the opposite direction to the anchoring flange over courses of the balcony, terrace or the like which are covered by the cover portion, the said profile strip also having attached

- to its edge facing away from the anchoring flange and thus offset outwards relative to the edge of the balcony, terrace or the like a flagstone facing flange (18; 58; 98; 158) which is directed substantially vertically upwards for covering the outer front faces of the flagstones of the flagstone paving, and **in that** the drainage hole(s) (26; 64; 106; 166) is or are provided in the profile strip (20; 60; 100; 160) which projects over the cover portion (12; 52; 92; 152).
2. Finishing profile as claimed in Claim 1, **characterised in that** a plurality of drainage holes are provided in the projecting profile strip, and that adjacent drainage holes in each case are connected to one another by a trough-like depression in the projecting profile strip.
 3. Finishing profile as claimed in Claim 1 or 2, **characterised in that** a drip lip (34, 36; 68, 70; 102, 104; 174) is formed on the lower edge of the flagstone facing flange (18, 58; 98; 158) in the prescribed mounting state and/or on the side of the drainage hole(s) (26; 64; 106; 166) facing away from the flagstone facing flange.
 4. Finishing profile as claimed in any one of Claims 1 to 3, **characterised in that** aligning means, particularly a groove-like depression (40; 80; 120) with a narrowed mouth, are provided on the finishing profile (10; 50; 90) for aligning two finishing profiles.
 5. Finishing profile as claimed in any one of Claims 1 to 4, **characterised in that** means (40, 38; 72; 80; 108, 110; 120) for fixing one or more further profile parts (76) are provided on the finishing profile (10; 50; 90).
 6. Finishing profile as claimed in any one of Claims 1 to 5, **characterised in that** a further profile strip (132) which extends approximately parallel to the anchoring flange (94) and points in the same direction as the anchoring flange, but extends above the anchoring flange in the prescribed state, is attached to the cover portion (92).
 7. Finishing profile as claimed in any one of Claims 1 to 6, **characterised in that** a receptacle (38; 110) is provided to receive an engaging portion (74) of a sealing clip (76) which is at least partially complementary to the receptacle.
 8. Finishing profile as claimed in Claim 7, **characterised in that** the receptacle (38; 110) is provided on the projecting profile strip (20; 100).

Revendications

1. Profilé de bordure (10 ; 50 ; 90 ; 150) pour balcons, terrasses et ouvrages semblables carrelés, comportant une partie de couverture (12 ; 52 ; 92 ; 152) destinée à couvrir au moins une partie de la couche ou des couches du balcon, de la terrasse ou de l'ouvrage semblable située(s) sous les carreaux (30 ; 138) et à la zone de bord supérieure de laquelle se joint une aile d'ancrage sensiblement plane (14 ; 54 ; 94 ; 154) qui, dans la position prévue de montage, s'étend horizontalement, et est destinée à l'ancrage du profilé de bordure sur ou dans une couche (126, 128 ; 146) du balcon, de la terrasse ou de l'ouvrage semblable située sous les carreaux, à la partie de couverture (12 ; 52 ; 92 ; 152) se joignant une partie de bordure (16 ; 56 ; 96 ; 156) destinée à border les côtés frontaux libres (140) des carreaux posés dans la partie de bord extérieure du balcon, de la terrasse ou de l'ouvrage semblable, et la partie de bordure (16 ; 56 ; 96 ; 156) présentant une ouverture de drainage (26 ; 64 ; 106 ; 166) pour l'évacuation de l'eau qui s'est infiltrée entre le profilé de bordure et les carreaux, **caractérisé par le fait que** la partie de bordure (16 ; 56 ; 96 ; 156) présente une bande de profilé (20 ; 60 ; 100 ; 160) qui, dans l'état prévu de montage du profilé de bordure, est dirigée obliquement vers le bas et fait saillie vers l'extérieur du bord supérieur de la partie de couverture (12 ; 52 ; 92 ; 152) dans la direction opposée à l'aile d'ancrage au-delà de couches du balcon, de la terrasse ou de l'ouvrage semblable couvertes par la partie de couverture, et une aile de couverture de carreaux (18 ; 58 ; 98 ; 158) dirigée sensiblement verticalement vers le haut, se joignant au bord de la bande de profilé opposé à l'aile d'ancrage et ainsi décalée vers l'extérieur par rapport au bord du balcon, de la terrasse ou de l'ouvrage semblable, et destinée à couvrir les côtés frontaux extérieurs des carreaux du carrelage, et **que** l'ouverture de drainage ou les ouvertures de drainage (26 ; 64 ; 106 ; 166) est prévue ou sont prévues dans la bande de profilé (20 ; 60 ; 100 ; 160) qui fait saillie au-delà de la partie de couverture (12 ; 52 ; 92 ; 152).
2. Profilé de bordure selon la revendication 1, **caractérisé par le fait que** plusieurs ouvertures de drainage sont prévues dans la bande de profilé saillante et que les ouvertures de drainage voisines sont reliées par un creux du genre gouttière formé dans la bande de profilé saillante.
3. Profilé de bordure selon l'une des revendications 1 et 2, **caractérisé par le fait qu'**un rejeteau (34, 36 ; 68, 70 ; 102, 104 ; 174) est formé sur le bord inférieur dans l'état prévu de montage de l'aile de cou-

verture de carreaux (18 ; 58 ; 98 ; 158) et/ou sur le côté de l'ouverture ou des ouvertures de drainage (26 ; 64 ; 106 ; 166) opposé à l'aile de couverture de carreaux.

5

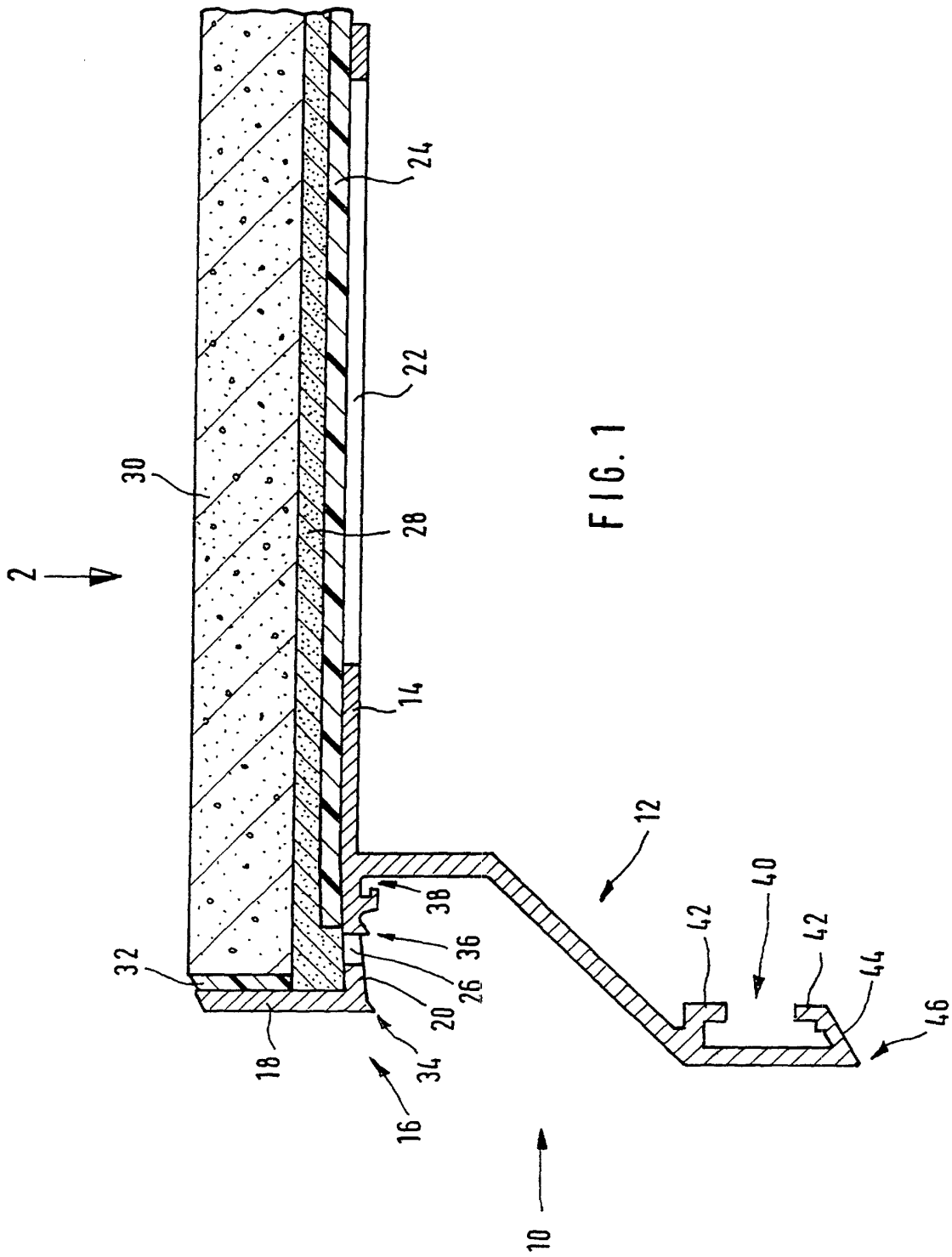
4. Profilé de bordure selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé par le fait que** sur le profilé de bordure (10 ; 50 ; 90) sont prévus des moyens d'alignement, en particulier un creux du genre rainure (40 ; 80 ; 120) s'étendant dans la direction longitudinale du profilé et ayant un orifice rétréci, pour l'alignement de deux profilés de bordure. 10
5. Profilé de bordure selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé par le fait que** sur le profilé de bordure (10 ; 50 ; 90) sont prévus des moyens (40, 38 ; 72 ; 80 ; 108 ; 110 ; 120) de fixation d'un ou de plusieurs autres éléments profilés (76). 15
6. Profilé de bordure selon l'une des revendications 1 à 5, **caractérisé par le fait qu'**à la partie de couverture (92) se joint une autre bande de profilé (132) s'étendant à peu près parallèlement à l'aile d'ancrage (94) et dirigée dans la même direction que celle-ci, mais s'étendant, dans l'état prévu de montage, au-dessus de celle-ci. 20 25
7. Profilé de bordure selon l'une des revendications 1 à 6, **caractérisé par le fait qu'**il est prévu un logement (38 ; 110) destiné à recevoir une partie d'engagement (74), au moins partiellement complémentaire de ce logement, d'une agrafe d'étanchéité (76). 30
8. Profilé de bordure selon la revendication 7, **caractérisé par le fait que** le logement (38 ; 110) est prévu sur la bande de profilé saillante (20 ; 100). 35

40

45

50

55



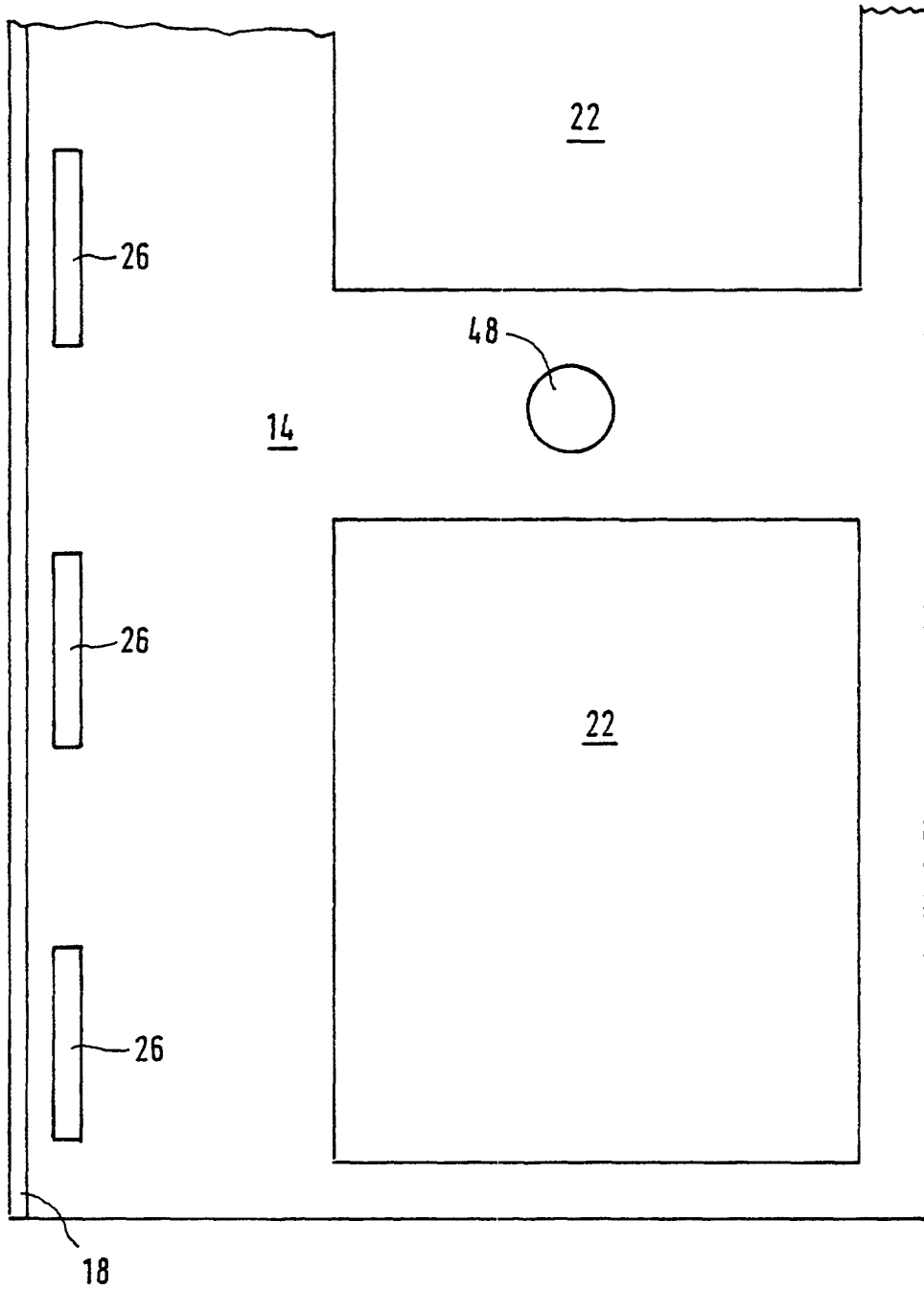
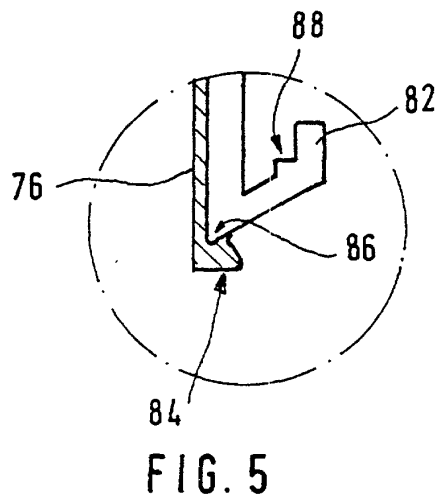
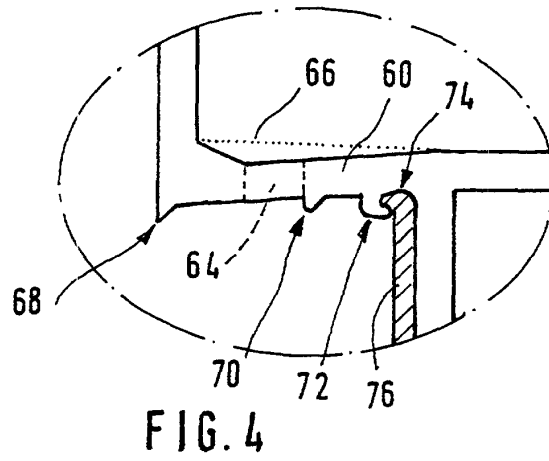
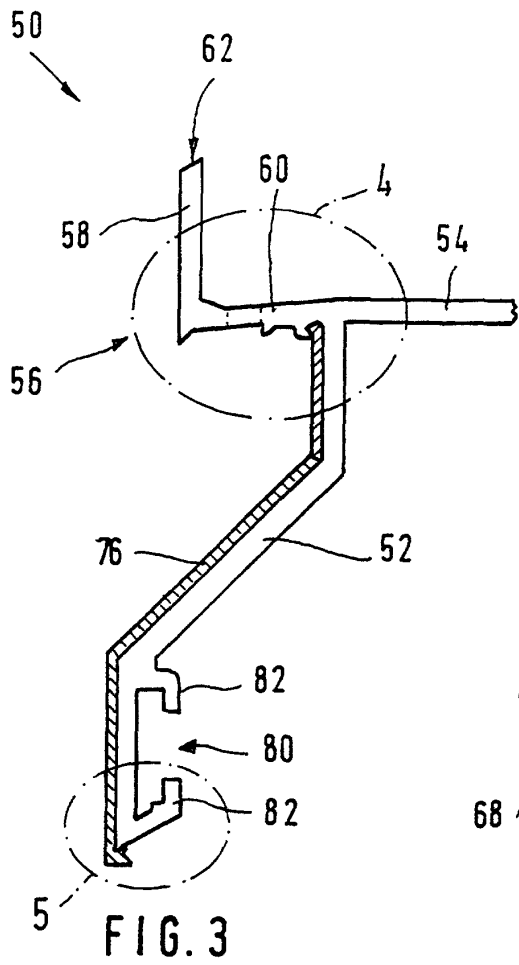


FIG. 2



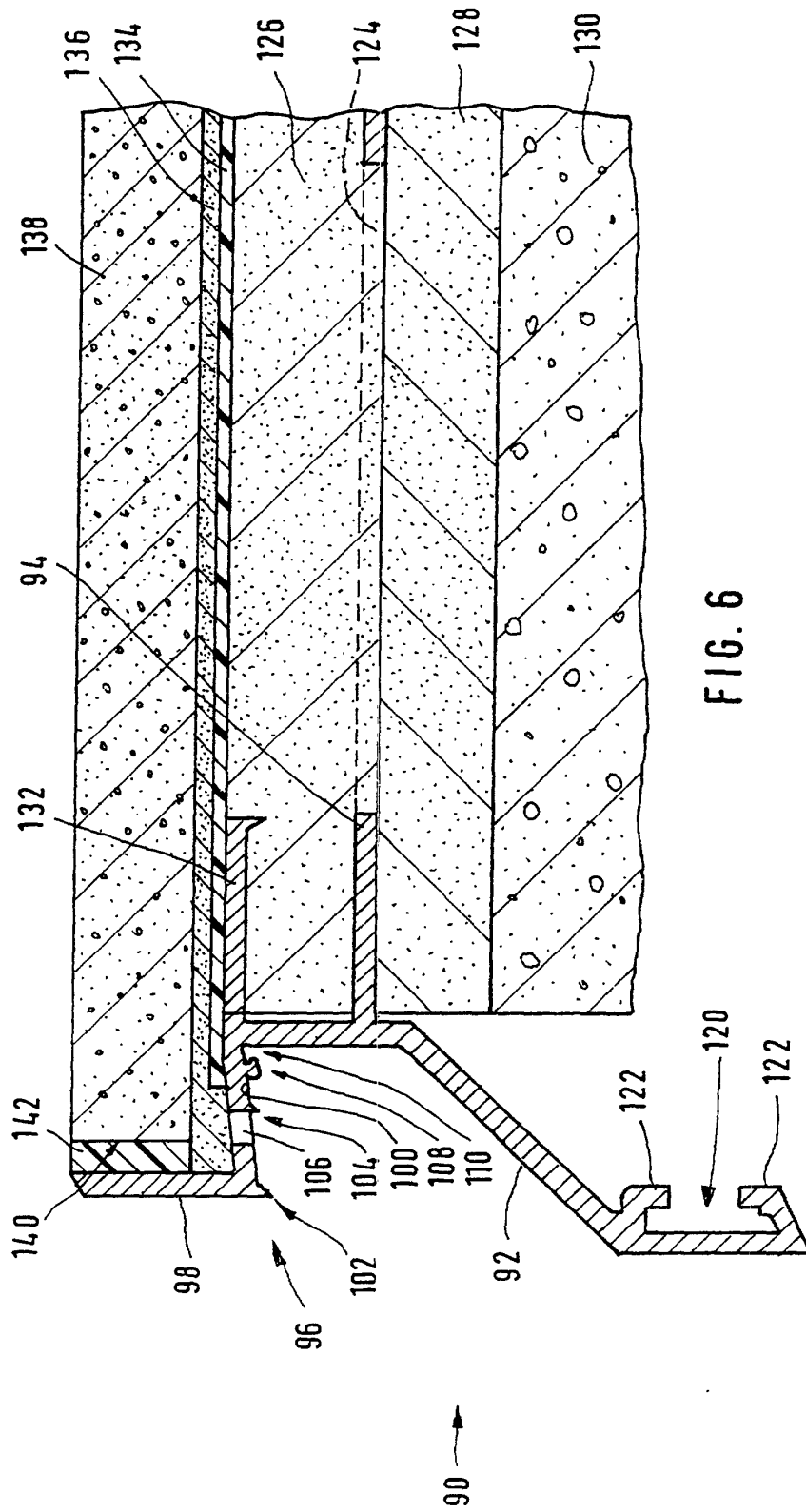


FIG. 6

FIG. 7

